

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1260

Mittwoch, 11. Mai 2016

WIR, INMITTEN DER EU



Hallo! Wir sind die Kinder der 3 und 4B-Klasse aus Trausdorf. Wir besuchen heute die Demokratiewerkstatt in Wien und machen einen EU-Workshop. Dort haben wir vier Themen bearbeitet: „Zwei Dinge aus unserer Welt“, „Warum gibt es die EU überhaupt?“, „Das EU-Parlament“ und „Österreich in der EU“. Wir finden das sehr interessant und wünschen viel Spaß beim Lesen!

Dominik (9) und Nuria (10)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

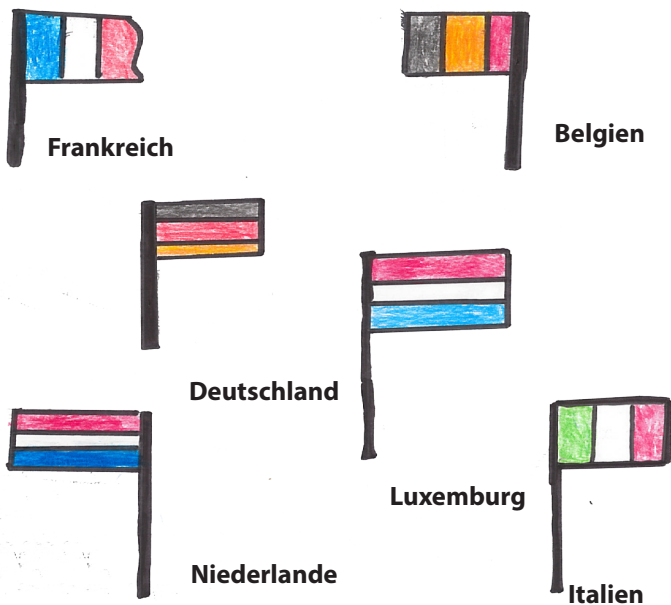
WARUM GIBT ES DIE EU?

Matthias (8), David (10), Leonie (10), Julia (10) und Sebastian (9)

Am 9. Mai ist der Europatag.

An diesem Tag hat vor 65 Jahren Robert Schuman eine wichtige Rede über den Frieden gehalten. Dieser Gedanke führte zur Gründung der EU: Zu Beginn war es die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (EGKS). Die Idee war, dass wer Stahl und Kohle kontrolliert, auch kontrollieren kann, wer Waffen produziert!

Die Gründungsländer der ersten Gemeinschaft waren:



Heute hat die EU 28 Mitgliedsländer. Die EU hat sich im Laufe der Zeit sehr vergrößert und hat 22 neue Mitgliedsländer gewonnen. Diese Länder müssen über verschiedene Themen und zur Zeit neue Probleme sprechen, um sie schlussendlich auch zu lösen.



1951



„Wer zusammen arbeitet, kann keinen Krieg führen!“



2016



ZUKUNFT?

Wenn noch mehr Länder in die EU kommen, müssen sie sich vermutlich weitere Regeln ausmachen oder bestehende Regeln anpassen.

WIE KAM ÖSTERREICH ZUR EU?

Julia (9), Hanna (10), Patrick (10), Matthias (9) und Vincent (9)



Österreich ist in der EU. Wie kam es dazu? Lies selbst:

Österreich ist in der Mitte der EU. Die EU hat 28 Mitgliedsländer. Am Anfang waren nur 6 Länder in der Gemeinschaft. Mit der Zeit wollten immer mehr Länder dazukommen. 1989 stellte Österreich den Antrag, um der EU beizutreten. Warum in diesem Jahr? Nach dem Zweiten Weltkrieg war Europa geteilt. Österreich war neutral und durfte zu keiner Seite "halten". 1989 wurde diese Teilung langsam aufgelöst. Dadurch war es für Österreich leichter, den Antrag zu stellen. 1994 wurde die österreichische Bevölkerung befragt, ob sie zur EU will. Das war eine Volksabstimmung. 2/3 der Österreicher/innen waren dafür, dass wir der Europäischen Union beitreten sollen. So trat Österreich 1995 bei. Österreich hat genauso Einfluss in der EU, wie andere Mitgliedstaaten, weil die EU-Länder eine große Gemeinschaft sind. Sie bilden viele neue Gesetze. Österreichische Politiker/innen,

die vom österreichischen Volk gewählt werden, sind daran beteiligt. Die EU ist eine große Demokratie und Gemeinschaft, und deswegen dürfen alle mitbestimmen. Für uns heißt das, dass wir frei sind. Wir dürfen unsere eigene Meinung sagen und werden nicht dafür bestraft. Das ist gut für die Menschen und für die EU.



ALLES RUND UM DAS EU-PARLAMENT

Leonie (8), Nuria (10), Maximilian (10) und Dominik (9)



Falls ihr mehr über das EU-Parlament erfahren wollt, lest weiter. Wir haben nachgespielt, wie es sein könnte, einen EU-Abgeordneten zu treffen. Wir nenne ihn Herr Steiner und er hat uns einige Fragen beantwortet.

Interviewfrage: „Guten Tag, Herr Steiner! Sie sind doch Abgeordneter? Was heißt Abgeordneter eigentlich?“

Herr Steiner: „Ein Abgeordneter ist ein Volksvertreter. Ich werde von Bürgern und Bürgerinnen gewählt.“

I: „Welche Aufgaben haben Sie denn eigentlich?“

Herr Steiner: „Als Abgeordneter habe ich die Aufgabe, alle Bürger und Bürgerinnen der EU zu vertreten. Außerdem beschließen wir die Gesetze für die ganze EU.“

I: „Wie viele Abgeordnete gibt es im Europäischen Parlament?“

Herr Steiner: „Es gibt 751 Abgeordnete. Diese vertreten aber nicht nur ihr eigenes Land, sondern wir stellen uns die Frage: Was ist gut für die gesamte EU, also für über 500 Millionen Menschen?“

I: „Wo steht das Europäische Parlament?“

Herr Steiner: „Es gibt 2 Gebäude, eines steht in Brüssel und das andere in Straßburg. Die Verwaltung sitzt größtenteils in Luxemburg.“

I: „Welche Sprachen werden dort gesprochen?“

Herr Steiner: „Jeder und jede Abgeordnete darf im Parlament seine eigene Sprache sprechen. Damit wir uns auch alle verstehen, gibt es DolmetscherInnen die unsere Sprachen übersetzen. Das ist aber sehr anstrengend, darum müssen die DolmetscherInnen oft wechseln.“

I: „Warum ist das Parlament eigentlich wichtig?“

Herr Steiner: „Das Parlament ist wichtig, weil alle Abgeordneten unterschiedliche Meinungen haben können. Und nicht einer alleine bestimmt. Alle Länder sollen mitbestimmen können und im Parlament vertreten sein.“

I: „Wann wird denn das EU-Parlament gewählt?“

Herr Steiner: „Es wird alle 5 Jahre gewählt. Es ist sehr wichtig ab 16 Jahren wählen zu gehen! Österreich ist das einzige europäische Land, in dem man schon ab 16 Jahren wählen darf!“

I: Danke für das Interview.“

DIE EU IN UNSEREM ALLTAG

Lena (9), Felix (9), Jermaine (9), Luis (9) und Marlene (10)

Das Motto der EU ist „In Vielfalt geeint“. Wieso in Vielfalt geeint? Weil Länder und Regionen verschieden sind. Zum Beispiel werden verschiedene Sprachen gesprochen, sie haben eine unterschiedliche Größe, verschiedene Religionen oder Kulturen. Sie haben aber auch gemeinsame Ziele, wie zum Beispiel: Friede soll herrschen.

In der EU gibt es zurzeit 28 Länder und 24 Amtssprachen. Auch Minderheitensprachen werden anerkannt, damit sie nicht aussterben. Zum Beispiel das Burgenland-Kroatisch. Wir kommen aus einem Dorf, in dem diese Sprache gesprochen wird. Es gibt aber auch weitere Dinge, die mit unserem Alltag zu tun haben, wie ihr anhand unserer Beispielen sehen könnt.



Was bedeuten die Zahlen am Ei?

Wenn wir im Supermarkt einkaufen gehen und uns Eier kaufen, dann entdecken wir auf der Schale bestimmte Zahlen. 1 steht für die Freilandhaltung, 2 steht für die Bodenhaltung, 0 steht für die Biohaltung, 3 steht für die Eier der Legebatterie. Auch die anderen Zahlen dahinter haben eine Bedeutung, nämlich aus welchem Betrieb oder aus welchem Stall die Eier kommen. Natürlich muss



auch ein Haltbarkeitsdatum vorhanden sein. In jedem Land der EU finden wir diesen Code. Seit 2012 ist die Käfighaltung EU-weit verboten.

Und wie sieht es eigentlich mit Badegewässern in der EU aus?



Für die EU ist es wichtig, dass die Badegewässer sauber sind. Alle Mitglieder der EU haben gleiche Vorschriften für die Wasserqualität und die Reinheit der Badegewässer geschaffen. Das ist nicht nur für uns Menschen wichtig, sondern auch für die Tiere. Sie wollen auch in gesundem und sauberem Wasser leben. Auch wenn wir in andere Länder fahren, sind wir uns sicher, dass das Meer sauber ist. Das finden wir gut. Österreich hat übrigens die saubersten Seen in der EU.

Seht ihr, die EU begegnet uns also im Alltag immer wieder!





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3. Klasse und 4B, Volksschule Trausdorf an der Wulka
DDr. Stefan Laszlo-Platz 2, 7061 Trausdorf an der Wulka